

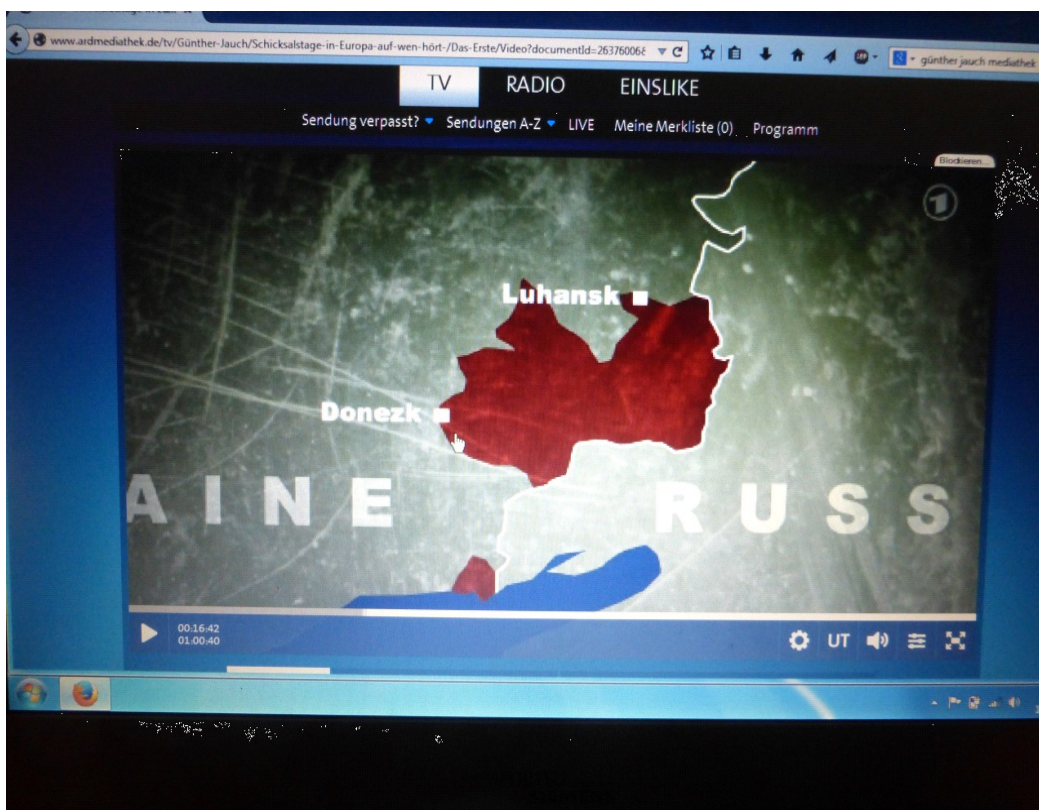
An: ARD
Zuschauerredaktion

cc.: Ständige Publikumskonferenz der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bis vor einiger Zeit ging ich davon aus, dass die öffentlich-rechtlichen Medienanstalten Deutschlands, allen voran „Das Erste“ seriös und wahrheitsgemäß berichten. Darauf haben ich und viele andere deutsche Bürger als Ihre Geldgeber Anspruch.

Leider scheinen Sie von diesem unbedingt einzuhaltenden Standard im Falle mancher Berichterstattung oder Kommentare über die Krise in der Ukraine stark abzurücken. Ganz augenscheinlich ist mir das mit einer ungeheuerlichen Fehlmeldung während der „Günther Jauch“ - Sendung am 8. Februar aufgefallen. Etwa gegen 21:45 Uhr behauptete Hr. Jauch, dass ganz offensichtlich die Separatisten seit dem ersten Minsker Waffenstillstandsabkommen aggressiv Geländegewinn (1000 km²) verbucht hätten und kommentierte das außerdem in tendenziöser Weise. Dazu präsentierte er folgendes Bild der angeblich zum Zeitpunkt dieses ersten Abkommens im September letzten Jahres von den „Separatisten“ kontrollierten Gebiete:



Das ist eine Falschmeldung, mit welcher den Zuschauern an prominenter Stelle in unverantwortlicher Weise ein völlig verdrehtes Bild der Ereignisse in diesem Gebiet vermittelt wird. Für jeden, welcher sich an die damalige Situation erinnert und heute zu diesem Abkommen recherchiert, ist offensichtlich, dass sich die Grenzen zwischen den von den Kräften der „selbst proklamierten und nicht anerkannten“ DVR und LVR und den Kräften Kiews (ukrainische Armee und den „Freiwilligen- Bataillonen“ unterschiedlicher, oft nationalistischer und rechtsradikaler Couleur) vom September letzten Jahres bis zum Beginn der Offensive der bewaffneten Kräfte

Kiews im letzten Monat kaum veränderten.

Sogar bei Wikipedia und vor ein paar Tagen bei dpa ist das sehr leicht zu überprüfen:



Darstellung der Demarkationslinie zum ersten Minsker Abkommen im September 2014, Quelle: Wikipedia



Darstellung der Situation am 17. Februar 2015 im Vergleich zum September 2014 (http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_72938784/ukraine-krise-rueckzug-der-ukrainische-truppen-aus-debaltsevo.html)

Sicher erinnern Sie sich auch, dass die Kiewer Seite im September letzten Jahres erstaunlicherweise dann bereit war zu Verhandlungen, nachdem die „Separatisten“ im Sommer innerhalb weniger Wochen (vor Beginn der Verhandlungen!) große Geländegewinne verzeichnen konnten.

Objektive Berichterstattung, insbesondere in öffentlich-rechtlichen Medien sollte der Deeskalation statt der Eskalation von gefährlichen Krisen dienen! Wegen solcher Fehlmeldungen und tendenziöser Wertungen, wie in der Sendung von Herrn Jauch am 8. Februar 2015 ausgestrahlt, ist schon sehr viel zusätzlicher Schaden entstanden.

Ich möchte von Ihnen eine Erklärung darüber, wie Sie einen solchen Fehler in Ihrer Sendung zulassen konnten und erwarte eine Korrektur Ihrer Darstellung an ähnlich prominenter Stelle. Ich möchte außerdem wissen, wie Sie solche Fehler in Zukunft vermeiden werden.

Hochachtungsvoll

NM